

„Der Laubaner Bote“

erscheint jeden Mittwoch früh in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:

vierteljährlich 7 Sgr. 6 Pf.



Amtliche und Privat-Anzeigen werden bis Dienstag Mittag angenommen und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und Einfassungen nach Verhältnis des Raumes.

H. 959.

Der Laubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 1.

Mittwoch, den 5. Januar

1870.

Abonnements-Erneuerung.

Mit dieser heutigen No. beginnt das erste Quartal des Jahres 1870 und werden die geehrten Abnehmer dieses Blattes um die gefällige Einzahlung des Abonnements-Preises von 7 Sgr. 6 Pf. ergebenst ersucht.

„Die Redaction des Laubaner Boten.“

— Die Kronprinzliche Familie wird voraussichtlich in wenigen Tagen von Cannes nach Berlin zurückkehren.

— Die bisherige Thätigkeit des Landtages hat außer dem Staatshaushalt noch 11 Gesetze aufzuweisen, welche in beiden Häusern durchberathen und angenommen sind, darunter das Staatsschuldengesetz, das Lehrerwitwen-Gesetz, das Großjährigkeitsgesetz, das Gesetz über die Aichungsbehörden u. s. w. Ein zwölfter vom Abgeordnetenhanse selbst angeregter und angenommener Gesetzesentwurf in Betreff der Verweisung politischer Verbrechen vor die Schwurgerichte, ist im Herrenhanse abgelehnt worden. Außerdem sind noch drei Vorlagen im Abgeordnetenhanse allein, neun im Herrenhanse allein durchberathen worden.

Berlin. Die „Prov.-Corresp.“ sagt in einem Artikel (zum Jahreschluss): „Die Lage Europas ist auf allen Seiten eine entschieden friedliche; die Politik aller Regierungen wird von der aufrichtigen Sorge für Erhaltung des Friedens geleitet. Der norddeutsche Bund hat vom ersten Augenblicke an das Werk seiner Neugestaltung rückhaltlos als eine Bürgschaft für den Weltfrieden bezeichnet, — die europäischen Mächte aber haben sich mehr und mehr in den Gedanken eingelebt, der Entwicklung der deutschen Verhältnisse auf den im Jahre 1866 geschaffenen Grundlagen kein fremdes Hinderniß entgegenzustellen. Gerade die neueste Entwicklung der politischen Beziehungen hat diese Auffassung vollauf bestätigt. So dürfen

wir die Schwelle des neuen Jahres mit allseitiger Friedens-Zuversicht und nicht minder mit der Hoffnung einer weiteren gedeihlichen Entwicklung für Preußen und Deutschland betreten“.

— Der „Staats-Anz.“ vom 29. December publicirt das Gesetz, betreffend die Feststellung des Staatshaushalts-Stats für 1870, vom 24. December 1869. (Der Stat ist in Einnahme auf 168,251,372 Thlr. und in Ausgabe auf 168,101,372 Thlr. festgestellt. Somit verbleiben 150,000 Thlr. Ueberschuß).

Berlin, 29. Decbr. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz, betreffend die Erweiterung, Umwandlung und Neuerrichtung von Wittwen- und Waisenkassen für Elementarlehrer.

Stadtverordneten-Sitzung vom 30. Decbr. 1869. Anwesend 17 Mitglieder, als Magistrats-Vertreter fungirten der Herr Bürgermeister, Herr Kammerer und Herr Stadtbaumeister.

Versammlung beschäftigte sich zunächst mit Berathung des nochmals vom Magistrate zu diesem Zwecke zurück erbetenen Waisenhaus-Stat's, nachdem in längerer Debatte die Zweckmäßigkeit einer Berathung in diesem speciellen Falle (Magistrat bestreitet nelmlich den Stadtverordneten jede Einmischung in Waisenhaus-Angelegenheiten und verweigerte heute z. B. die Ertheilung einer verlangten Auskunft) erörtert und nachdem durch Majoritäts-Beschluß die qu. Berathung gewünscht worden war. Hierauf fand eine veraltete

25

Vorlage — betreffend 166 Thlr. Kosten für Reparatur-Bauten im Steinvorwerke — ihre endliche Erledigung durch Bewilligung der vorerwähnten Summe. Dem hiesigen Gewerbe-Vereine wurden für 1870 zu Zwecken der Fortbildungsschule für Lehrlinge 50 Thaler bewilligt und wurde der Vorstand des Gewerbe-Vereins gleichzeitig ersucht, seiner Zeit über die Verwendung der Subvention Rechnung zu legen.

Magistrat hat beschlossen, die seit 1852 in der Schuldenverwaltungs-Kasse notirten uneinziehbaren Landemien-Reste von Geißsdorf, Neu-Kretscham und Nieder-Schreibersdorf niederzuschlagen; Versammlung erklärte sich einverstanden.

Nach Besprechung verschiedener Stats-Angelegenheiten folgte eine geheime Sitzung. **Amzel.**

Lauban. Auf dem am 20. v. Mts. abgehaltenen Kreistage sind nachstehende Beschlüsse gefaßt worden:

Nach Einführung der Herren Rittergutsbesitzer Scholze auf Nieder-Verlachsheim, Klint auf Nieder-Verlachsheim i.B., von Jastrow auf Schönberg, von Löbbecke auf Nieder-Steinkirch und des Herrn Bürgermeister Feichtmayer, als neu erwählter Vertreter der Stadt Lauban, wurde:

- 1) mit 32 gegen 10 Stimmen beschlossen, die nach dem Kreistagsbeschlusse vom 2. Decbr. pr. von Lauban nach Marklissa zu bauenden Chaussee über Kerzdorf, Holzkirch, Steinkirch und Beerberg auf dem rechten Queisufer zu führen;
- 2) wurde der Gemeinde Mittel-Langenöls eine Beihilfe von 250 Thlr. zu den bereits verwandten Reparaturkosten des sogenannten Bergwerksweges bewilligt;
- 3) spricht der Kreistag seine Ansicht dahin aus, daß der Repartition der Kommunal-Abgaben in der Gemeinde Steinbach die sämtlichen directen Staatssteuern, mit Ausnahme der Haussteuer, zu Grunde zu legen seien.
- 4) Zum Rendanten der Kreis-Kommunal-Kasse wurde der Buchhalter Hahn hierselbst gewählt.
- 5) Die zur Anschaffung eines eisernen Geldschrankes erforderlichen Mittel werden bewilligt.
- 6) Die Gemeinde Nicolausdorf ist mit ihrer gegen den Königl. Fiskus wegen Erstattung der Baukosten des dortigen Bahnhofsweges angestregten Klage in erster Instanz abgewiesen worden.

Die für die Kläger dadurch entstandenen Proceß-Kosten hat zufolge des Kreistagsbeschlusses vom 6. Juni v. J. der Kreis zu tragen.

Die nach Vereinbarung mit der Gemeinde Nicolausdorf zu treffende Entscheidung darüber, ob der Proceß fortgesetzt werden soll oder nicht, wird der Wegebau-Commission übertragen, welche bei der diesfälligen Berathung die Herren Probst Auler und Bürgermeister Feichtmayer hierselbst zuzuziehen hat.

Lauban, 29. Decbr. Es sind ernannt und hier Amts verpflichtet worden: 1) der Bauer Gottlieb Burchardt zu Nieder-Halbendorf zum Ortsrichter, 2) der Bauer Gotthelf Berner, 3) der Gärtner Traugott Berndt ebendasselbst, und 4) der Häusler Christian Schmidt aus Friedrichsfeld, sämmtlich die ad 2 bis 4 Genannten zu Gerichtschöppen für die Gemeinde Nieder-Halbendorf mit Friedrichsfeld; der Gärtner August Feige aus Neu-Schweinitz zum Gerichtsmann, der Fleischermeister Wilh. Kaulsarsch zu Mittel-Langenöls zum Orts-Steuer-Erheber, und der Kretschambesitzer Ernst Kretschmar aus Ober-Bellmannsdorf zum Orts-Steuer-Erheber.

Frohe Botschaft.

(Eingefandt.)

Am 20. v. Mts. ist in Lauban auf dem Kreistage mit einer mehr als $\frac{2}{3}$ Majorität definitiv beschlossen worden, daß die projektirte Chaussee von Marklissa nach Lauban — auf der rechten Seite von Marklissa bis Holzkirch und von da nach Lauban — auf der linken Seite des Queises gebaut werden solle.

Dieser Beschluß ist ein höchwichtiges und hochfreudliches Ereigniß; denn durch denselben wird der Kreis mit Einem Schlage zwei große Vortheile erlangen, nicht nur eine Chaussee, sondern auch eine massive, für alle Eventualitäten genügende Brücke, die bei Holzkirch belegen, für den Verkehr fast ebenso wichtig, als die Chaussee selbst sein wird; deren Bau daher auch ohne Chausseebau auf die Dauer dem Kreise nicht erspart worden wäre, so daß dieselbe nicht als ein durch den Chausseebau hervorgerufenes nothwendiges Uebel, sondern als ein auch ohne Chausseebau absolut nothwendiges Gute*) zu betrachten ist.

Da unter diesen Umständen diese Brücke auch nicht als eine bloße Pertinenz der Chaussee, sondern vielmehr als eine selbstständige, ihre eigene Geltung habende Sache zu betrachten ist, und da in Folge dessen die 18,000 Thaler Brückenbaukosten dem Wesen nach nicht der Chaussee zur Last gerechnet werden dürfen, so kostet der Chausseebau für eine fast $1\frac{1}{2}$ Meilen lange Wegestrecke mit Anrechnung der Staatsprämie dem Kreise eigentlich nur 42,000 Thaler.

Auf diese Weise wird der Kreis eine zwiefach Nutzen bringende und verhältnißmäßig billige Chaussee erhalten, deren segensreiche Folgen nach allen Seiten hin von Jahr zu Jahr wachsen werden.

Der Kreistag vom 20. December 1869 hat sich daher ein großes und dauerndes Verdienst um den Kreis erworben und jeden Kreiseinsassen zum lebhaftesten Danke verpflichtet.

*) massive und schöne Brücken sind laute Zeugnisse der Civilisation und Hauptzierden eines Landes.

Bunzlau. Der Director des hiesigen Lehrer-Seminars und der Waisen- und Schulanstalt, Herr Dr. Schneider, welcher seit kurzer Zeit diese Doppelanstalt leitet, ist zum Director des Lehrer-Seminars für Stadtschulen in Berlin, an dessen Spitze Diesterweg einst stand, designirt.

* Vom 1. April d. J. an sollen mit den norddeutschen Postanstalten Sparkassen verbunden werden, in welche man, nach dem Vorgange Englands, bei jeder beliebigen Postanstalt Einlagen machen und gegen Vorzeigung des Buches Rückzahlung verlangen kann. Die Verzinsung der Einlagen in die Postsparkasse wird vom fünften Tage an beginnen.

* Wir machen darauf aufmerksam, daß die österreichischen Sechskreuzerstücke aus den Jahren 1848 und 1849 mit Neujahr 1870 außer Cours gesetzt worden sind.

Görlitz. Durch den Sturm am 17. v. Mts. ist auch in der Görlitzer Haide großer Schaden angerichtet worden. Das Holzquantum, welches die umgebrochenen Bäume repräsentiren, wird auf 25,000 Klaftern veranschlagt.

Görlitz. Vor einigen Tagen wurden aus mehreren hiesigen Geschäftslokalen die als Neujahrsgratulationskarten zum Verkaufe ausliegenden, dem Papiergelde ähnlich angefertigten Lithographien, von der Polizei in Beschlag genommen, da die Verbreitung solcher Fabrikate nach dem Strafgesetzbuch verboten ist.

* Die österreichische Staatseisenbahn-Gesellschaft hat beim Handelsministerium die definitive Concession zum Bau und Betriebe der in dem Staatsvertrage vom 5. August 1867 zwischen Oesterreich und Preußen vorgesehenen Eisenbahn von Wildenschwert an die österreichisch-preussische Grenze bei Mittelwalde nachgesucht.

* Wie die „Ger.-Ztg.“ erfährt, hat das Gutachten des Professors Sonnenschein nach der chemischen Untersuchung der dem Leichnam der zweiten Frau des Restaurateurs Streiß entnommenen Theile bestätigt, was schon vorher aus der mumienartigen Beschaffenheit des Leichnams als gar nicht zweifelhaft erachtet worden wäre. Der Körper der Frau Streiß enthalte Arsenik in bedeutender Menge. Unter diesen Umständen hat es der Untersuchungsrichter für nothwendig gehalten, auch die Ausgrabung der Leiche der ersten Frau des Streiß, welche im Jahre 1856, und zwar gleichfalls plötzlich gestorben ist, anzuordnen.

Oderberg. Die österreichische Polizeibehörde hat denjenigen Mann, welcher das Fräulein Otto beim Bahnhofe Oderberg um die Mitte v. Mts. gemishandelt, den Tod derselben herbeigeführt und schließlich noch beraubt hat, bereits festgenommen. Der Missethäter ist ein entlassener österreichischer Soldat, welcher kurze Zeit auf dem Bahnhofe Prjivos als Schreiber beschäftigt und in der Gegend um Oderberg gut bekannt war. Er ist der That geständig. In Folge des Geständnisses und der vorgenommenen Ermitt-

lungen steht fest, daß der Missethäter sich nach Verübung der That alsbald in ein ganz nahees Wirthshaus, von dort auf eine halbe Stunde zu seiner Geliebten, von da zurück auf den Bahnhof Oderberg und, nachdem er daselbst seinen verpfändeten Shawl mit geraubtem Gelde ausgelöst, mit der Bahn nach Teschen begeben hat. Dort wurde er beim Verkaufe der geraubten Ohrringe festgenommen. — Er war mit der Otto von Ostrau nach Oderberg gefahren und derselben von einem Mitreisenden als Begleiter sogar empfohlen worden.

* Nach einer, den Stadtverordneten in Goldberg gemachten Mittheilung des Bürgermeisters Matthäi, hat in der Liegnitz-Goldberg-Zittauer Eisenbahn-Angelegenheit von den Vertretern der Städte Liegnitz, Goldberg, Löwenberg eine Conferenz stattgefunden, zu welcher sich ein Bauunternehmer aus England, Namens Smith, eingefunden hatte. Der Letztere hatte von den Zeichnungen der projectirten Bahnstrecke Kenntniß genommen, sich mit der Bemerkung, daß das Geld zum Bau der Bahn bereit liege, zur Uebernahme dieses Geschäfts nicht abgeneigt gezeigt.

Rassel, 29. Decbr. Gestern Morgen entgleiste in Bonenburg der westfälischen Eisenbahn ein Kohlenzug in Folge eines Achsenbruchs; mehrere Wagen wurden zertrümmert, Menschen jedoch nicht weiter verletzt. Nachdem die Bahn rasch wieder fahrbar gemacht war, auch bereits mehrere Züge die Stelle ungefährdet passirt hatten, verunglückte in der vergangenen Nacht an der nämlichen Stelle ein Güterzug in schrecklicher Weise. Nahezu 30 Wagen liegen in einem hohen Trümmerhaufen auf- und ineinander, ein Bremser ist total zerquetscht und konnte der Leichnam nur mit großer Mühe zwischen den Trümmern herausgeholt werden; einem zweiten sind beide Beine abgerissen, noch mehrere andere sollen mehr oder weniger erheblich verletzt sein. Wodurch das Unglück herbeigeführt worden, ist bis jetzt noch nicht bekannt. Merkwürdig ist, daß die Locomotive mit den ersten Wagen nicht von den Schienen gewichen und unbehelligt weiter gefahren ist, indem die Verbindung zwischen den unversehrten und den zertrümmerten Fuhrwerken sich glücklicher Weise von selbst gelöst hat.

* Ein schottisches Blatt erzählt folgende amüsante Chignon-Geschichte. Ein Bäcker in Fifeshire bemerkte von Zeit zu Zeit, daß die Schweife seiner Kühe ihres Haares beraubt wurden. Er sann lange hin und her, wem er diesen Schabernack wohl zu verdanken habe, bis seine Gattin eines Tages auf der Toilette der Milchmagd einen Chignon liegen sah, der aus Kuhhaaren verfertigt war. Da Leugnen nichts half, bekannte die Schuldige, auf Kosten der Kühe nicht allein sich mit diesem modernen Haarputz, sondern auch fast sämmtliche Mägde des Dorfes mit Material zu gleichem Zwecke versehen zu haben, da Letztere sehnlichst gewünscht hatten, auf dem nächsten Tanzvergnügen mit Chignons zu erscheinen.

Konstantinopel. Ueber den Untergang der Stadt Ula liegen nähere Nachrichten vor. Der Katastrophe gingen drei heftige Erdstöße voraus, von denen der letzte der entscheidende war. Die Natur wollte die unglücklichen Einwohner warnen vor der drohenden Gefahr und ließ schon einen Tag früher eine heftige, von einer Art Stöhnen begleitete Erderschütterung wahrnehmen. Die Bewohner des dem Untergang geweihten Ortes begriffen glücklicherweise dieses Alarm-signal und flüchteten sich auf die umliegenden Anhöhen. Tags darauf waren sie zitternden Körpers Zuschauer der allmäligen Senkung aller Häuser, bis nach einigen Minuten die ganze Stadt vom Erdboden verschwand. Nur drei Menschen stiegen mit ihrer Habe zum Orkus hinab — die anderen 2600 blieben am Leben, — aber ohne jedes Mittel, das Leben in den ersten 24 Stunden erhalten zu können. Der Bezirkshauptmann beeilte sich, den Unglücklichen Zelte, Brod und einiges Geld zu schicken. Etwas milder, aber dennoch hart genug, wurden die Bewohner von Marmariza und Mula betroffen. Diese zwei Städte gingen zu zwei Dritttheilen zu Grunde und zwar ebenfalls durch ein heftiges Erdbeben. Man hofft, die Pforte werde die unglücklichen Orte wieder herstellen helfen.

Dresden. Eine wahre Landeskalamität für das kaffeetrinkende Sachsen steht bevor. Im Zusammenhange mit der durchgreifenden Reform, welche für die nächste Session des Zollparlaments in Aussicht gestellt wird, soll auch eine Erhöhung des Kaffeezolls in Vorschlag gebracht werden.

Eisenbahn: Fahrplan.

1) Abfahrt von Lauban:

Nach Görlitz: 5 Uhr 50 Min. früh, 7 Uhr 56 Min. früh, 12 Uhr 20 Min. Mittags, 4 Uhr 18 Min. Nachm., 12 Uhr 18 Min. Nachts.

2) Ankunft in Lauban:

Von Görlitz: 4 Uhr 24 Min. früh, 11 Uhr 59 Min. Vorm., 2 Uhr 27 Min. Nachm., 9 Uhr 45 Min. Abends.

3) Abfahrt von Lauban:

Nach Kohlfurt: 8 Uhr 30 Min. früh, 12 Uhr 13 Min. Mittags, 4 Uhr 17 Min. Nachm., 12 Uhr 12 Min. Nachts.

4) Ankunft in Lauban:

Von Kohlfurt: 4 Uhr 28 Min. früh, 11 Uhr 59 Min. Vorm., 2 Uhr 29 Min. Nachm., 9 Uhr 35 Min. Abends.

5) Abfahrt von Lauban:

Nach Hirschberg: 4 Uhr 36 Min. früh, 12 Uhr 11 Min. Mittags, 2 Uhr 37 Min. Nachm., 9 Uhr 55 Min. Abends.

6) Ankunft in Lauban:

Von Hirschberg: 7 Uhr 41 Min. früh, 12 Uhr 5 Min. Mittags, 4 Uhr 5 Min. Nachm., 12 Uhr 4 Min. Nachts.

Kirchen: Nachrichten.

A. In der Kreuzkirche.

Amts-Boche: Herr Archidiac. Stöck.

Sonntag, den 9. Januar 1870.

Amts-Predigt, allgemeine Beichte und Communion:

Herr Pastor prim. Schmidt.

Nachmittags-Predigt: Herr Diacon. Thufius.

B. In der Frauenkirche.

Amts-Predigt: Herr Archidiac. Stöck.

Geboren. Den 8. November v. J. dem Rector Fr. Kupfer, eine Tochter, Louise Henriette Elisabeth. — Den 25. dem Weber Fr. Pietschmann, ein Sohn, Friedrich Paul. — Denselb. dem Schaffner W. Richter, ein Sohn, Paul Hugo. — Denselb. dem Schmiedemstr. C. Fuchs zu Kerzdorf, eine Tochter, Anna Auguste. — Denselb. dem Königl. Major u. Bezirks-Commandeur des 1. B. 2. Niederschles. Landwehr-Infant.-Regts. No. 47, L. F. v. Nassau, eine Tochter, Christine Gertrud Henriette Ottilie Bertha. — Den 30. der verwitt. Arbeiter Fran Bothe geb. Tränkler, ein Sohn, Carl August Hermann. Denselb. dem Restaurateur W. Reiche, ein S., Rudolph Georg. — Den 7. Decbr. dem Schuhmachermeister A. Skrzypalle, ein Sohn, Max Alfred Richard. — Den 9. dem Arbeiter A. Fischer, ein Sohn, Friedrich Alwin Oswald. — Denselb. dem Stellmacher Fr. Zahn, eine Tochter, Auguste Martha. — Den 14. dem Arbeiter Fr. Hirt, einen todtgeb. Sohn. — Denselb. der unverehel. Christiane Borrmann aus Lichtenau, ein Sohn, Friedr. Wilhelm Hermann. — Den 16. dem Inwohner F. W. Fichtner in Kerzdorf, eine Tochter, Louise Selma. — Den 16. dem Schuhmacherstr. R. Hirt, eine Tochter, Anna Clara. — Denselb. dem Schneidermstr. C. Lochmann, ein Sohn, Otto Bruno Max. — Den 17. dem Bahnhofsarbeiter Gotthelf Kunth, eine Tochter, Marie Bertha. — Den 20. dem Schornsteinfeger R. Przepiorsky, ein S., Carl Wilhelm Reinhold. — Den 21. dem Schuhmachermeister C. Schubert, ein Sohn, Ernst Emil. — Den 27. dem Schneidermstr. A. Angermann, eine todtgeb. Tochter.

Gestorben. Den 12. Decbr. v. J. die Tochter des Kaufm. C. Geißler, Anna Elisabeth Emma, alt 9 M. 7 J. — Den 18. der Schreiber C. R. Thoma, alt 61 J. 8 M. 2 J. — Denselb. der Weichensteller A. Keller, alt 42 J. 3 M. 4 J. — Denselb. die nachgel. Wittwe des Bürgers u. Fleischermeistrs. weil. C. F. Tiefs, Frau Christiane Friederike geb. Röder, alt 77 J. 6 M. 3 J. — Den 21. die Tochter des Arbeiters C. G. Gerlach, Anna Pauline, alt 9 M. 14 J. — Denselben der Königl. Justiz-Rath Friedr. Aug. Ulrich in Dresden, alt 55 J. 6 M. 11 J. — Den 24. der Bahnhofsarb. C. Jacob, alt 35 J. 3 J. — Den 27. der Bäckerstr. C. L. Glunz aus Greiffenberg, alt 29 J. 7 M. 24 J. — Den 28. die Ehefrau des Bürgers u. Hausbes. Joh. G. Hoferichter, Frau Christ. Friederike geb. Tschirner, alt 65 J. 9 M. 26 J. — Den 30. die nachgel. Wittve des weil. Jägers

F. E. Hilbig aus Schreibersdorf, Frau Henriette geb. Starke, alt 79 J. 2 M. 28 T. — Denselb. die nachgel. Witwe des weil. Arbeiters G. Diepold, Frau Christiane geb. Herfner, alt 76 J. 10 M. 22 T. — Den 1. Januar
der Sohn des Bürgers, Hausbes. und Zimmerges. H. Schröder, Oscar Robert, alt 5 M. 6 T. — Den 2. der Sohn des Schornsteinfegers H. Haas, Carl Heinrich, alt 11 M. 29 T.

Donnerstag, den 6. Januar, keine Sitzung der Stadtverordneten.
Lauban, den 4. Januar 1870. **Schubert.**

Bekanntmachung.

Der in hiesiger städtischen Gas-Anstalt pro 1870 zu producirende **Theer** soll an den Meistbietenden verkauft werden.

Reflectanten wollen ihre Offerten (pro Centner) **bis zum 15^{ten} f. Mts.** an uns einreichen. Die Verkaufs-Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen oder gegen Erstattung der Copialien bezogen werden.

Lauban, den 18. December 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Communal-Einkommensteuer-Liste pro 1870 vom 29^{ten} d. Mts. ab auf 14 Tage lang in unserem Kassen-Lokale während der Amtsstunden zur Einsicht ausliegt und daß Reclamationen gegen den veranlagten Steuer-Satz innerhalb einer Präklusivfrist von 3 Monat nach stattgehabter Offenlegung der Liste bei uns anzubringen sind. Nach Ablauf der 14tägigen Auslegefrist der Liste wird dieselbe vollstreckt werden.

Lauban, den 27. December 1869.

Der Magistrat.

Auction von Nutz- und Brennholz zu ermäßigten Tax-Preisen.

Freitag, den 7. Januar cr., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im Hohwald-Revier, Jagd 16 und 17,

circa 30 Stück buchene Stämme und Klöße und
" 60 " " und tannene Stöcke
meistbietend gegen baare Zahlung an Ort und Stelle verkauft werden.

Versammlung: bei der Spitalwiese.

Lauban, den 2. Januar 1870.

Die städtische Forst-Deputation.

Nothwendiger Verkauf.

Die der geschiedenen Bäckermeister **Kresse** verwittwet gewesenen **Kranse** geb. **Härtel** gehörige Häuslerstelle **No. 116** zu **Langenöls** Schl./Gmde., zur **Gebäudesteuer** mit einem Nutzungswerth von 12 Rthln. veranlagt, grundsteuerfrei, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 25. Februar 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserm Gerichts-Gebäude
Zimmer No. 17,

verkauft werden.

Der Auszug aus der Steuer-Rolle, der neueste Hypothekenschein, etwaige Kaufs-Bedingungen, Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserm **Bureau III** während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Real-Rechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 28. Februar 1870, Mittags 12 Uhr,

in unserm Gerichts-Gebäude Zimmer **No. 24**

von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Lauban, den 20. December 1869.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhastations-Richter.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Stellmachermeister **Friedrich Petro** gehörige Ackerstück vor dem Görlitzer Thore hier, sub Hypotheken-Nummer **220 Lauban** belegen, und zur **Grundsteuer** mit 4^{44}_{100} Morgen zu 8^{88}_{100} Rthlr. Reinertrag veranlagt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 11. März 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserm Gerichts-Gebäude

Zimmer No. 17,

verkauft werden.

Der Auszug aus der Steuer-Rolle, der neueste Hypothekenschein, etwaige besondere Kaufs-Bedingungen, Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserm **Bureau III** während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Real-Rechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 14. März 1870, Mittags 12 Uhr,

in unserm Gerichts-Gebäude Zimmer **No. 24**

von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Lauban, den 24. December 1869.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhastations-Richter.

Bekanntmachung.

Der hiesige **Lichtmess-Markt** im Jahre 1870 wird nicht, wie in einzelnen Kalender-Ausgaben angegeben, am 3., 4. und 5. Februar 1870, sondern

am 7., 8. und 9. Februar 1870

abgehalten werden.

Soran, den 17. December 1869.

Der Magistrat.

Ein **Verkaufs-Laden** mit Schaufenster, eine **Wohnstube** mit Alkove und Vorzimmer nebst Bodenkammer und Kellergelass ist zu vermieten und Anfang April zu beziehen **Richterstraße No. 192.**

Wilh. Seiffert.

Zur **Breslauer-Zeitung** wird ein Mitleser gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zu Folge, soll der Debit der neuen Bundes-Wechsel-Marken, sowie der gestempelten Wechsel-Blanquets durch die Post-Anstalten bewirkt werden.

Demgemäß wird hierdurch bekannt gemacht, daß vom 30. Decembr. cr. ab bei **sämmtlichen** Bezirks-Post-Anstalten Wechsel-Stempel-Marken zu 1, 1½ und 3 Groschen, und gestempelte Wechsel-Blanquets 1, 1½, 3, 4½, 6 und 7½ Groschen bereit gehalten werden und daß folgende höhere Werth-Sorten zu haben sind:

bei dem Post-Amte in **Lauban** Wechsel-Stempel-Marken zu 4½, 6, 7½, 9, 12, 15 und 30 Groschen, und Wechsel-Blanquets zu 9, 12, 15 und 30 Groschen.

Liegnitz, den 24. December 1869.

Der Ober-Post-Director.
Albinus.

Hans Wachenhusen's Hausfreund!

Wieder ist der Hausfreund ein Jahr älter geworden und hat somit seinen zwölften Jahrgang vollendet.

Mit größter Befriedigung dürfen wir auf das Resultat desselben zurückblicken. Die unablässig sich mehrende Zahl unserer Abonnenten und die warme Theilnahme, die man uns von allen Seiten entgegenbringt, ermuthigen uns, auf dem betretenen Wege fortzuschreiten: der Unterhaltung unserer Leser unser Blatt ausschließlich zu widmen. Es giebt so viele politische Zeitungen, daß ein Unterhaltungsjournal nur dann mit einer oder der anderen Partei zu kokettiren gezwungen ist, wenn es derselben zu seinem Bestehen bedarf. Die Förderung des geistigen Fortschritts, der jedem andern Bahn brechen muß, schreiben wir nach wie vor als Devise auf unsere Fahne. Durch gute, anregende Lectüre auf Geist und Herz fördernd zu wirken, soll bleibend unsere Aufgabe sein.

Wir bethätigen dies auch in dem nächsten, jetzt beginnenden

dreizehnten Jahrgang,

aus welchem wir von den vorliegenden Beiträgen nur folgende nennen:

Götter und Götzen. Die Bank des Verderbens. Bankrott.

Roman

von Max Ring.

Roman

von George Hilll.

Roman

von J. D. H. Lemme.

Alle drei Romane haben wir zum ausschließlichen Eigenthum erworben.

Ferner: Der Mann des Grafen Bismarck. Von Schmidt-Weißensels. — Die rothen Halunken des Kurfürsten von Hessen. — Lieber eine Menschenwüste als ein kezerisches Land. Von Gustav Rasch. — Zwei Frauen Metternich's. — Die Zigeuner in der Puszta. Von Mariam Tenger. — Ein Wunderthäter der Menschheit. Geheimrath Dr. von Gräfe. Die Memoiren der Berliner Börse. — Amerikanische Skizzen. Von Balduin Mollhausen. Berliner Photographien. Von Hans Wachenhusen. — Wiener, Londoner, Münchener, Petersburger, New-Yorker Volks- und Gesellschafts-Skizzen der Gegenwart u. s. w.

Gleich die ersten Nummern des dreizehnten Jahrgangs geben außerdem den Beweis, daß unsere Original-Illustrationen größtentheils von den ersten Künstlern Deutschlands geliefert werden.

Man abonniert bei jeder Buchhandlung des In- und Auslandes für 15 Sgr. pro Quartal, oder 5 Sgr. pro Heft, bei jeder Post-Anstalt für 17½ Sgr. pro Quartal (incl. Porto-Aufschlag).

Hausfreund-Expedition in Berlin, Kronenstr. 21.

Im Laufe nächster Woche werden die freiwilligen Beiträge von **Pauline Benke** eingesammelt werden.

Der Vorstand des Diaconissen-Frauen-Vereins.

Verein für wissenschaftliche Unterhaltung

Freitag, den 7. Januar cr., Abends 8 Uhr,
im Saale des Gasthofs „zum Bär.“

Vortrag für Damen und Herren:

Herr Dr. Kluge: Eine Stangensche Orient-Reise I. (Constantinopel.)

Morgen, Donnerstag, den 6. Januar 1870,
Verkauf

von Langenölser Preßsteinen

ab Bahnhof Lauban, per Tausend Stück mit 1 Rthlr. 20 Sgr.

L. Neumann.



Extrafahrt von Görlitz nach Berlin

Sonnabend, den 8. Januar 1870,

wozu Billets, welche zur Rückfahrt mit jedem fahrplanmäßigen Zuge bis einschließlich Mittwoch, den 12. Januar, berechtigen,

II^{te} Klasse à 3 Thlr., III^{te} Klasse à 2 Thlr.,

für die mit den Zügen der Gebirgsbahn 10 Uhr 5 Min. Vorm. und 1 Uhr 6 Min. Nachmittags ankommenden Reisenden durch die auf dem Bahnhofe stationirten Dienstmänner zu beziehen sind.

Abfahrt in Görlitz 1 u. 15 M. Nachm., Ankunft in Berlin 5 u. 38 M. Nachm.

J. Breithor, Redacteur in Görlitz.

Ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter Knabe, welcher sich dem Schreibfache widmen will, kann in meiner Kanzlei eintreten.

Lauban.

Wittig, Rechtsanwalt und Notar.

Eine Wohnung von 4 Stuben, Küche und nöthigem Gelass ist zu vermieten und kann bald oder zu Ostern bezogen werden in No. 597 a am Görlitzer-Graben bei

C. Enders.

Laubaner Getreide- und Victualien-Preise vom 29. December 1869.

Gegenstand.	Höchster.			Mittler.			Niedrigster.			Gegenstand.	Höchster.			Mittler.			Niedrigster.		
	Rth.	Sgr.	o.	Rth.	Sgr.	o.	Rth.	Sgr.	o.		Rth.	Sgr.	o.	Rth.	Sgr.	o.	Rth.	Sgr.	o.
Weizen, weiß . . .	2	25	—	2	20	—	2	15	—	Hirse	4	—	—	3	25	—	3	20	—
dto. gelb . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kartoffeln	—	14	—	—	14	—	—	14	—
Roggen	2	—	—	1	27	6	1	25	—	Butter, à Pfund	—	8	3	—	8	3	—	8	—
Gerste	1	15	—	1	12	6	1	10	—	Heu, à Centner	—	25	—	—	22	6	—	20	—
Hafer	1	—	—	—	29	—	—	28	—	Stroh, à Schock	6	—	—	5	15	—	5	—	—
Erbfen	3	—	—	2	27	6	2	20	—	(1200 A.)									

Redaction, Druck und Verlag der Gebr. Scharf in Lauban.